



## Bericht aus der Kirchengemeinderatssitzung vom 22. September 2020

(hy) Zu seiner letzten Sitzung als leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Virngrund begrüßte Pfr. Martin Danner die Kirchengemeinderäte, einen interessierten Zuhörer und ein neues, beratendes KGR-Mitglied. Die **Kirchengemeindeordnung** vom März 2019 sieht vor, dass zwei Jugendliche oder junge Erwachsene (16 bis 27 Jahren) den KGR unterstützen. Für diese beratende Funktion hat sich dankenswerterweise Oberministrant Alexander Müller bereit erklärt, der vom Gremium freundlich begrüßt wurde.

Nach dem Impuls und der Genehmigung des letzten Protokolls informierte Pfr. Danner über den Ablauf der **Erstkommunion** am 27.09. und den Stand der **Firmvorbereitung** unter Pandemiebedingungen. In der Hohenberger Jakobuskirche spendet der Heidenheimer Dekan Prof. Dr. Sven van Meegen acht Jugendlichen die Firmung am 21.11. um 10 Uhr. Am 22.11. 2020 werden in Jagstzell 40 Jugendliche in zwei Gottesdiensten, um 9 Uhr und um 15 Uhr, von Domkapitular Thomas Weißhaar gefirmt. Am gleichen Tag, um 11 Uhr, spendet er in Rosenberg zehn Jugendlichen die Firmung. Die Firmvorbereitung wird in kleinen Gruppen stattfinden.

Nächster Tagesordnungspunkt (TOP) war die **Verabschiedung von Pfr. Martin Danner** am 3./4.10. 2020. Sobald alle Rückmeldungen der geladenen Gäste vorliegen, muss ein Sitzplan für die Kirche erstellt werden. Die Empore ist an diesem Tag für die Chor-Schola reserviert.

Der nächste TOP behandelte die **Kirchenpflege**. Entsprechend einer Regelung aus dem Jahr 2010 beteiligt sich die Kirchengemeinde zu einem Drittel an den **jährlichen Unterhaltskosten des Kirchplatzes**. Dies umfasst die Pflege der Grünanlagen und den Winterdienst, für die der Kirchgemeinde ein jährlicher Anteil von 945 € berechnet wird. Die zuletzt im Jahr 2015 für die Dauer von 5 Jahren beschlossene Zusage endet 2020. Die Kirchengemeinderäte stimmten einstimmig für eine Verlängerung dieser Regelung bis zum Jahre 2025.

Zwischen zwei **Stromlieferangeboten** mit unterschiedlichen Konditionen mussten sich die Räte entscheiden. Zuschlag erhielt der regionale Anbieter ENBW/ODR mit einer dreijährigen Laufzeit und einem Arbeitspreis von 5,2 ct/kwh bei einem monatlichen Grundpreis von 7 €.

Auf Empfehlung des Orgelsachverständigen muss die **Orgel in der St. Vituskirche** wieder gereinigt werden.

Späte Gäste konnte Pfr. Danner um 21 Uhr in der Sitzung begrüßen. Architekt Wetteskind und Frau Diemer vom kirchlichen Verwaltungszentrum (kVz) in Ellwangen berichteten vom Ergebnis der **Bauschau des Pfarrhauses** mit dem bischöflichen Architekten Herr Mangold, die Anfang September stattgefunden hat. Jagstzell bleibt weiterhin Pfarrsitz. Für das 1976 errichtete Pfarrhaus ist eine umfassende Sanierung erforderlich. Als Zuschüsse sind 40 % aus dem Ausgleichstock, 10 % aus der „Fondstruktur Kirchengemeinden“ und evtl. noch Mittel aus Nachhaltigkeitsfonds, bei Einsparungen im Energiebereich, möglich. Dringend erforderlich sind die energetische Sanierung, eine Grundsanierung von Elektrik und Wasserleitungen und eine Umstellung auf LED-Beleuchtung. Energieberater und Fachingenieure müssen hinzugezogen werden. Vorgesehen ist darüber hinaus die Schaffung von zwei Büros im UG für Pfarrer und Referent/in, eine Trennung vom Zugang Wohnbereich /Bürobereich, ein verbesserter Schallschutz, ein barrierefreier Zugang zum Pfarrbüro und die Sanierung von Bad/WC im OG und des Gäste-WCs im EG. Es wird eine beschränkte Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Einstimmig wurde das Architekturbüro Fürst/Wetteskind mit der Koordination und Kostenberechnung beauftragt.

Frau Antje Diemer, Fachbereich Bauen/Liegenschaften vom kVz wies eine gute Rücklage im Vermögenshaushalt der Kirchengemeinde aus, so dass diese Maßnahmen umgesetzt werden können.

Nachdem Architekt Wetteskind die Sitzung verlassen hatte, erläuterte Frau Diemer den **Sachstand der Planung des Naturkindergartens und der Bedarfsanerkennung einer Krippengruppe**. Bedingt durch die Urlaubszeit und durch die vollen Auftragsbücher der Handwerker, stehen immer noch die Angebote bzw. Kostenschätzungen für zimmermannsmäßige Hütten durch Holzbau Schlosser, Werkstatt Kiesel und der Holzhandlung Bundschuh aus.

Die Bedarfsanerkennung der Diözese Rottenburg-Stuttgart für eine zweite Krippengruppe liegt noch nicht vor. Bauliche Maßnahmen dafür sind erfreulicherweise kaum nötig, Der erforderliche zweite Wickeltisch wird im bestehenden Kinder-WC im Gartengeschoss untergebracht.

Nach ihrem Sachvortrag verlässt Frau Diemer die Sitzung.

Dem **Forstbetriebsplan 2020/21** wurde zugestimmt. Ein- und Ausgaben halten sich im Planansatz die Waage.

Die Weibbüschelaktion an Mariä Himmelfahrt erbrachte einen Spendenbetrag von 396 €. Dieses Geld kommt der **Ministrantenkasse** zu Gute. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Unter dem TOP Sonstiges wurde das Thema **Ministranteneinsatz bei Beerdigungen** um 13.30 Uhr angesprochen. Aufgrund des Stundenplans der weiterführenden Schulen und der Bus-/Zugverbindungen ist es schwierig, Ministranten für diese Uhrzeit zu gewinnen. Mit dem Vorschlag, dass deshalb Beerdigungen künftig erst um 14 Uhr beginnen, wird Kontakt mit der bürgerlichen Gemeinde als Träger des Friedhofs aufgenommen.

Es folgte eine **nichtöffentliche Sitzung**, bevor Pfr. Danner die Sitzung mit einem Dank an die Räte beendete und zur letzten Nachsitzung in seiner Ära einlud.